

Landratsamt
Biberach

Vorbericht

Vorlage Nr. 12-003-2013

Ziffer 2 der Tagesordnung
KU-04-2013

Dezernat 1
Kreiskultur - und Archivamt
Dr. Jürgen Kniep

Kultur- und Schulausschuss
öffentlich am 28.11.2013

Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach - Jahresbericht 2013

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Sachverhalt

1. Gesamtbilanz

Das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison 2013 zurück. Das Jahresprogramm bot einmal mehr eine gelungene Mischung aus bewährten Veranstaltungen und neuen Angeboten. Das unterstreichen auch die guten Besucherzahlen: Bis zum Saisonende am 31. Oktober kamen 43.493 Besucherinnen und Besucher ins Museum; insgesamt ist, die Dorfweihnacht am 8. Dezember eingerechnet, von gut 44.300 Besuchern auszugehen. Damit wird das Jahr 2013 mit einem Besucherplus von knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr enden

Zeitraum	Besucher	Zuwachs
Durchschnitt 2003 bis 2011	38.955	
2012	41.271	plus 5,8 % im Vergleich zum Schnitt der Vorjahre
2013	~ 44.300	plus 7,4 % im Vergleich zu 2012

2. Gebäude, Gelände, Tiere

Aufgrund der dringend erforderlichen Überholung der Brandmeldeanlage wurden 2013 keine Sanierungsmaßnahmen an den historischen Gebäuden vorgenommen. Im Gelände wurde die Wegführung zwischen den Strohdachhäusern neu gestaltet, um den Martin-Gerber-Platz und vor allem das Kürnbachhaus besser in den Rundweg einzubinden.

Mit Hilfe des Fördervereins wurde am Voggenhaus in Anlehnung an die historische Überlieferung ein Arme-Leute-Garten im Stil des 17. Jahrhunderts mit Kraut und Rüben angelegt. Dieses Gärtchen wird von den Besuchern sehr gut angenommen.

Gerade für Familien erweist sich die Präsentation alter und bedrohter Haustierrassen als attraktiv. aufs Neue belebten deshalb neben Ziegen und Hühnern auch eine Original-Braunvieh-Mutterkuh mit Kälbchen und zwei Merinofleischschafe mit Lämmern das Gelände. Die personalintensive Unterhaltung der Tiere konnte nur aufgrund des Einsatzes einer/s FÖJler/in (Freiwilliges Ökologisches Jahr) und durch eine dankenswerterweise vom Förderverein Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach ermöglichte Honorarkraft realisiert werden.

3. Veranstaltungen

Ein möglichst vielfältiges Jahresprogramm, das unterschiedliche Zielgruppen anspricht, ist im Oberschwäbischen Museumsdorf Grundlage des Erfolgs – rund 60 Prozent der Besucherinnen und Besucher kommen an Veranstaltungstagen nach Kürnbach. Auch 2013 gelangen zahlreiche niederschwellige Angebote, bei denen Inhalte unterhaltsam vermittelt wurden. Zu den besucherstärksten Veranstaltungen gehörte neben dem Herbstmarkt (7.050 Besucher) das Dampffest (4.100 Besucher).

Als besonders erfolgreich erwies sich einmal mehr das Angebot der Familiensonntage, die jeweils zu einem bestimmten Thema – Kräuter, Flachs, alte Spiele, Eisen, Holz – gemeinsame und separate, kreative und informative Programmpunkte für Eltern und Kinder boten.

4. Pädagogische Neukonzeption

Zum Saisonauftakt 2013 wurden der von Herrn Landrat Dr. Schmid bereits 2012 der Öffentlichkeit präsentierte Kinderentdeckerpfad komplettiert. An acht Stationen wird jeweils ein konkreter kulturgeschichtlicher Aspekt aufgegriffen, kindgerecht vermittelt und handlungsaktiv veranschaulicht. Auf diese Weise können Kinder sich kulturhistorische Themen spielerisch

aneignen. Dazu gehört Melken (Thema: Milchwirtschaft und Mitarbeit der Kinder auf dem Hof), Getreide wiegen (Kornwirtschaft), Fachwerk konstruieren (Bauform der altoberschwäbischen Bauernhäuser), Wasser pumpen (Wasserversorgung früher), Strohbindel ertasten (Konstruktion der Strohdächer), Handwerke entdecken (historische Handwerke), deutsche Schrift schreiben (Schule früher), alte Spiele spielen (Kinderalltag früher).

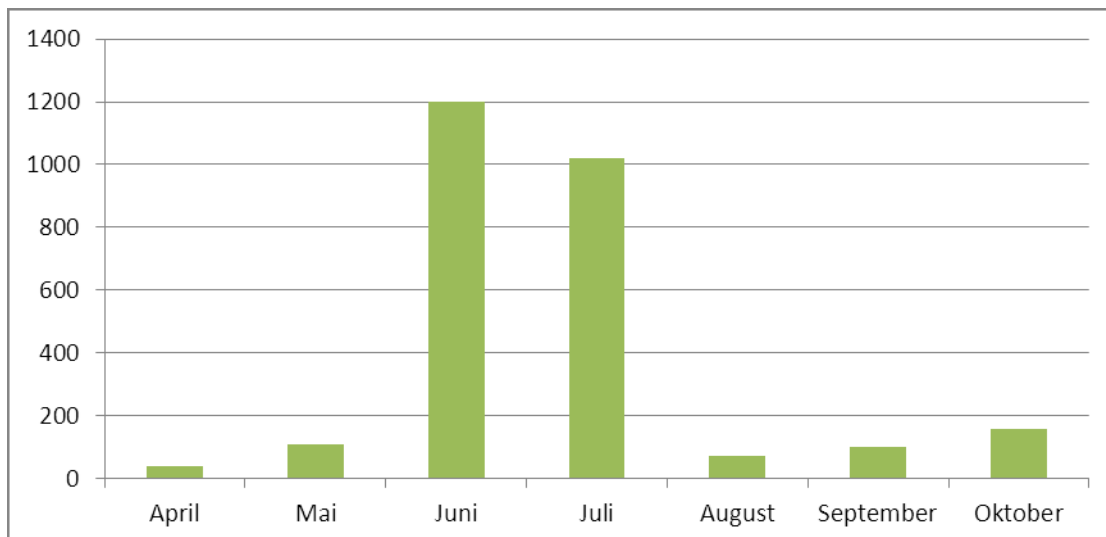
Der Kinderentdeckerpfad sowie der Audioguide, für deren Finanzierung Herr Landrat Dr. Schmid die Kreissparkasse dankenswerterweise für eine Spende in Höhe von 44.000 Euro gewinnen konnte, werden von den Besuchern sehr gut angenommen.

Beide Projekte waren dabei von der Idee geleitet, dass die im Museumsdorf präsentierten Inhalte nach wie vor sehr interessant sind, aber die Form der Vermittlung an die Freizeit- und Konsumgewohnheiten der Besucher von heute angepasst werden müssen. Aus diesem Grund werden bis Jahresende 2013 auch die Informationstafeln an den Häusern erneuert. Diese Modernisierung wird auch 2014 fortgeführt, weil nur so die Kernaufgabe des Museumsdorfs, nämlich die inhaltliche Vermittlung der ländlichen Kulturgeschichte Oberschwabens, in zeitgemäßer Form erfüllt werden kann.

5. Museumspädagogik

Die Bilanz der museumspädagogischen Vermittlungsarbeit fällt in der Saison 2013 zufriedenstellend aus: 2689 Kinder haben in 108 Gruppen bzw. Schulklassen 150 museumspädagogische und freie Programme wahrgenommen, was einem Zuwachs von rund 11 Prozent im Vergleich zu 2012 entspricht. Bei den Gruppen ist eine Verschiebung von Schulklassen hin zu Freizeitgruppen auszumachen. Nach wie vor bleibt das Museumsdorf Kürnbach also ein wichtiger und gern besuchter Ort außerschulischer Bildung.

Am häufigsten wurden museumspädagogische Klassiker wie die Programme „Vom Korn zum Schwarzmus“, „Verfilzt noch mal!“ und „Als die Urgroßeltern Kinder waren“, ein Programm rund um den Kinderalltag anno dazumal, gebucht. Wie in den letzten Jahren sind die meisten Buchungen an museumspädagogischen Programmen im Juni und Juli – also kurz vor den Sommerferien – zu verzeichnen.



Über das Jahr 2013 wurden erste Schritte hin zu einer Projektpartnerschaft mit der Jakob-Emele-Realschule Bad Schussenried unternommen. Ziel der Partnerschaft ist es, das Museumsdorf zunächst als außerschulischen Lernort dauerhaft in das Bewusstsein der Lehrerschaft bei deren Projektplanungen zu bringen und in einem weiteren Schritt museumspädagogische Elemente fest im Lehrplan zu verankern. Als geglückt kann die Partnerschaft im Bereich des „Themenorientierten Projekts Soziales Engagement“ (TOP SE) der Klassenstufe 8 angesehen werden: Sechs Schüler fanden sich bereit eine Art „Patenschaft“ für Museumsobjekte bzw. –bereiche zu übernehmen, sich darüber zu informieren und diese Objekte/Bereiche an

Veranstaltungstagen den Besuchern in freier Rede inhaltlich zu erörtern. Diese Form der Vermittlungsarbeit schafft die Schärfung des Verantwortungsgefühls für die regionale Geschichte und den Wert regionalgeschichtlicher Bildungsarbeit. Das Projekt wird im Juni 2014 abgeschlossen und vorbildhaft für weitere Projekte dieser Art sein.

Um den allgemeinen Planungsbedürfnissen der Lehrerschaft entgegen zu kommen, wurde die letztjährig neu konzipierte museumspädagogische Broschüre im September 2013 neu aufgelegt und in den Landkreisen Biberach, Ravensburg, Sigmaringen und im Alb-Donau-Kreis verschickt.

6. Personelle Situation

Die personelle Situation ist im inhaltlich-pädagogischen Bereich wie auch bei den technischen Museumsmitarbeitern weiterhin angespannt. Seit 1. September 2013 bildet das Oberschwäbische Museumsdorf eine Kauffrau für Tourismus und Freizeit aus. Am 1. November wurde die Stelle des turnusmäßig zweijährigen wissenschaftlichen Volontariats neu besetzt.

7. Werbeaktivitäten

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden bewährte Strategien fortgeführt und neue Werbeansätze sehr erfolgreich getestet – ein deutliches Mehr an Werbeausgaben brachte hier zum Teil auch ein deutliches Mehr an Besuchern. Daneben traten Anzeigenschaltungen in Tageszeitungen und Magazinen. Als gewinnbringend im Bereich der Gruppenangebote erwies sich die Zusammenarbeit mit der OTG. Der Gruppentourismus soll 2014, gemeinsam mit lokalen Partnern, deutlich ausgebaut werden.

8. Arbeitsgemeinschaft „Sieben im Süden“

Herr Landrat Dr. Schmid wird im Frühjahr 2014 nach mehr als sieben Jahren den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der regionalen ländlichen Freilichtmuseen in Baden-Württemberg abgeben. In dieser längsten Amtszeit eines Landrats an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft wurden entscheidende Projekte der „Sieben im Süden“ vorangebracht, etwa das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Dorf unterm Hakenkreuz“. Mit dem Ende der Amtszeit von Herrn Landrat Dr. Schmid gibt das Oberschwäbische Museumsdorf auch die Geschäftsführung und den Info-Service der Arbeitsgemeinschaft ab.

9. Planungen für 2014

Im Jahr 2014 muss das Kürnbachhaus an zwei Dachseiten dringend neu eingedeckt werden. Diese früher mit Stroh, heute mit Schilf ausgeführte Maßnahme wird von der Landesstelle für Museumsbetreuung mit 50 Prozent bezuschusst. Eine Sonderausstellung im Haus Hueb wird sich dem Thema „Ernährung auf dem Land früher“ widmen. Bei den Veranstaltungen und Aktionstagen werden erfolgreiche Formate weitergeführt und neue Angebote eingebracht, etwa der „Oberschwäbische Kräutertag“.

Geplante Veranstaltungen 2014:

30. März	Saisonauftritt mit Kultur im Tanzhaus
13. April	Großer Historischer Handwerkertag
27. April	Erlebnistag: Tiere im Museumsdorf
1. Mai	Kultur im Tanzhaus
4. Mai	Familiensonntag: rund um die Ernährung früher“
11. Mai	12. Oldtimer-Schleppertreffen
25. Mai	Kürnbacher Kinderfest
7./8./9. Juni	16. Kürnbacher Dampfes
15. Juni	Kultur im Tanzhaus: Vortrag
22. Juni	Familiensonntag
29. Juni	Oberschwäbischer Kräutertag
13. Juli	Dorfleben anno dazumal mit der Gruppe „Bauraleaba“
20. Juli	Kultur im Tanzhaus
27. Juli	Oldtimertreffen Motorräder und Autos
3. August	Familiensonntag: rund um Flachs
24. August	Oberschwäbischer Biertag
7. September	Familiensonntag: rund um die Kartoffel
14. September	Schlachtfes
5. Oktober	10. Kürnbacher Herbstmarkt
19. Oktober	Familiensonntag: rund um Wald und Wild
26. Oktober	Kultur im Tanzhaus
7. Dezember	Oberschwäbische Dorfweihnacht

Anlage(n): -